

Forum Ehe+Familie 2014, 13. September, Bern
«(K)eine richtige Familie?!»

Workshop 6: Familie über Verwandtschaft hinaus Gemeinde, Generationen, Gesellschaft – Familien in 3D

Dieser Workshop vermittelt Denk- und Gesprächsanstösse, um über die Bedeutung und die Möglichkeiten/Unmöglichkeiten einer christlichen Gemeinde in der Begleitung von Familien im Zerbruch nachzudenken. Im Zentrum steht das Gespräch unter den Teilnehmenden mit dem Ziel, mutige Schritte anzugehen.

Workshop Leitung

Christa Gasser ist neben ihrer Seminartätigkeit und der sexualtherapeutischen Praxis hauptberuflich in der pastoralen Leitung der Gemeinschaft «Vineyard Bern» tätig. Sie ist seit 1983 mit Wilf Gasser verheiratet. Zusammen haben sie drei erwachsene Kinder und wohnen in einer Lebensgemeinschaft in der Nähe Berns.

Hauptgedanken

Welche Hilfe wird als Hilfe empfunden und ist nicht einfach nur gut gemeint?

Was von den einzelnen Familien als Hilfe empfunden wird, ist so unterschiedlich, wie die Familien selber. Das ist für uns als Gemeinde oft schwer zu akzeptieren. Wir wollen zwar helfen und die alleinerziehenden Mütter und Väter unterstützen. Dabei merken wir aber, wie wir schnell an Grenzen stossen, weil jede Familie ganz spezifische Bedürfnisse hat und dementsprechende Hilfe braucht.

Welche Unterstützung kann die Gemeinde bieten?

Um als Gemeinschaft tragend und unterstützend zu sein, braucht es ein grosses, weites Herz und keine vorgefassten Meinungen und Festlegungen. Die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft ist viel unterstützender, als es die meisten Beteiligten, die Gemeinde und selbst die betroffenen Personen im Augenblick wahrnehmen. Scheitern kann aufgefangen werden, wenn Menschen sich zu einem grösseren Ganzen zugehörig wissen und in ein Beziehungsnetz eingebunden sind.

Schuldfrage

Als Gemeinde müssen wir oft Stellung beziehen. Ehebruch zum Beispiel kann nicht beschönigt oder damit entschuldigt werden, dass ja vorher schon vieles nicht gut gelaufen sei. Gleichzeitig wissen wir aber, dass jeder einzelne Ehepartner nur für sich selber und das eigene Verhalten Verantwortung übernehmen kann und nicht etwa für die Entscheidungen des Partners oder der Partnerin. Und genau darin wollen wir die alleinerziehende Mutter, den alleinerziehenden Vater unterstützen: Nicht gegen den sogenannten «Schuldigen» Stellung beziehen, sondern uns für denjenigen einsetzen, mit dem wir unterwegs sind. Dies fordert heraus und bedeutet oft, grosse Spannung auszuhalten, ohne zu verurteilen. Wir bleiben alle Lernende.

Kinder

Für Kinder ist es entscheidend, irgendwo verlässliche Beziehungen zu haben, wenn in ihrer Familie alles drunter und drüber geht. Sie brauchen einen Ort, wo sie «sein» dürfen und angenommen sind. Als Gemeinde sind wir prädestiniert dazu, für sie dieser Ort zu sein. Sind Kinder oder Teens fest in einer Gruppe integriert, dann finden sie dort bestimmte Erwachsene, bei denen sie «anlehnen» können. Sie finden einen verlässlichen und vertrauten Rahmen. Der alleinerziehenden Mutter oder dem alleinerziehenden Vater ist mit kaum etwas anderem so geholfen, wie wenn ihre Kinder Erwachsene aus der Gemeinde haben, die ihnen zur Seite stehen: Freizeitgestaltung, Schule, Ausbildung, verschiedene Erfahrungen, in Schwierigkeiten persönlich ausgehalten werden...

Wenn ein Glied leidet...

Als Gemeinde leben wir eine Kultur, wo Zerbruch nicht das Ende bedeutet, weil Schmerzen miteinander getragen werden. Gemeinde kann der Ort sein, wo die Hoffnung auf Wiederherstellung praktisch gelebt wird. Hier glaubt und lebt man in der Gewissheit, dass aus Mist Dünger werden kann, d.h. aus Kaputtem neues Leben entstehen kann.

Die Verantwortung, Menschen in Not nachzugehen, liegt bei der Gemeinde. Immer wieder braucht es die persönliche Nachfrage. Immer wieder muss zum Ausdruck gebracht werden, dass die Gemeinschaft ein heilender Ort für sie werden kann. Immer wieder muss eingeladen werden, auch wenn die Reaktion auf sich warten lässt. Die Gemeinde ist der Ort, wo wir mit leiten, ermutigen, zusammen tragen, weinen, hoffen für die Hoffnungslosen...

Kontakt

Christa Gasser
Eichholzstrasse 99
3084 Wabern

Tel 031 332 80 77
christa.gasser@vineyard-bern.ch
www.wachsende-intimitaet.ch